

Planungen zum 150-jährigen Bestehen

## Bezirksverband berät im November

Langenberg (kaw). Noch in der Schwebe hängen im Festreigen des 1871 gegründeten Vereins ebenfalls jene Veranstaltungen, die dieser als Mitglied des Bezirksverbands Wiedenbrück im Bund der Deutschen Historischen Schützenbruderschaften ausrichten möchte. „Wir haben den Zuschlag schon vor drei Jahren bekommen“, informiert Heinrich Baumhus hinsichtlich des Bruderschaftstags, der auf den 28. Februar terminiert ist. Unter normalen Umständen würden 19 Vereine in der Langenberger Mehrzweckhalle zusammenkommen. Die Veranstaltung mit 700 Besuchern auszurichten, sei der ursprüngliche Plan gewesen, berichtet Baumhus.

Als Ausrichter des Bezirksschützenfestes auf der Festwiese im Langenberger Ortskern würden die Jubilare gern am 8. und 9. Mai glänzen. Doch Baumhus hegt Zweifel und weiß, dass auch diese „Riesenveranstaltung“ mit sicherlich 1500 Besuchern auf wackeligen Füßen steht. Die Entscheidung über das weitere Vorgehen angesichts der Pandemie liege in diesem Fall beim Veranstalter, also dem Bezirksverband Wiedenbrück, bei dem über die Thematik am 18. November gesprochen werde. Der Brudermeister der Lambertusschützen hofft auf baldige Klarheit: „Bei solchen Festen benötigt man Vorlauf, da kann man nicht eine Woche vorher sagen, ob es geht oder nicht.“



Ein Blick in die Zukunft ist nicht möglich, doch das Jubiläumsfest der Langenberger St.-Lambertus-Schützenbruderschaft 1871 scheint vor dem Hintergrund der Coronakrise in weitere Ferne zu rücken. Das Bild entstand noch vor der Pandemie im Jahr 2019 an der Vogelstange.

# Bisher sicher ist nur die Jubiläumschronik

Von KATHARINA WERNEKE

Langenberg (gl). 150 Jahre St.-Lambertus-Schützenbruderschaft 1871 – so ein Jubiläum will von langer Hand vorbereitet sein. Ist es auch: „Wir arbeiten seit zirka fünf Jahren im Groben und seit drei Jahren in Detail an einem großen Veranstaltungsreigen“, berichtet Brudermeister Heinrich Baumhus auf „Glocke“-Nachfrage. Doch inzwischen schießt ein ungebetener Gast quer.

Angesichts von Corona und jüngst erneut steigender Infektionszahlen scheint nichts mehr si-

cher: „Was jetzt wird, weiß man nicht“, hegt Baumhus durchaus Befürchtungen, dass die Pläne nicht aufgehen werden, zumal bereits Karnevalsveranstaltungen abgesagt worden seien.

Die gute Nachricht vorweg: Die Chronik, die eigens für das Jubiläum in Auftrag gegeben worden ist („Die Glocke“ berichtete), wird im kommenden Frühjahr erscheinen und soll in einer Auflage von 1500 Exemplaren zum Kauf angeboten werden. Sie verfasst der Langenberger Pensionär Dieter Keller mit Unterstützung von Paul Holtmannspötter, Archivar der St.-Lambertus-Schützen. Das Hard-

cover-Buch sei fast druckreif und warte mit zahlreichen Fotos auf, informiert Baumhus. Es werde unter anderem sämtliche Abbildungen der Königspreise und ihrer Throngesellschaften seit 1924 enthalten. Er freut sich, dass das Projekt durch viele Sponsoren Unterstützung gefunden habe. Ursprünglich sei es vorgesehen gewesen, das Druckwerk zur Wintergeneralversammlung am 23. Januar zu präsentieren. Nun wisse er nicht einmal, ob die Zusammenkunft, die den Auftakt des Veranstaltungsreigen zum 150-jährigen Bestehen bilden sollte, überhaupt stattfinden kann. Die bisher übliche Zahl von

rund 350 Anwesenden in der Mehrzweckhalle sei jedenfalls schon jetzt nicht mehr erlaubt, sagt der Brudermeister des Vereins, der rund 1600 Mitglieder zählt, davon etwa die Hälfte aktive. Klar sei ebenfalls, dass das traditionelle Pfefferpothastessen ausfallen müsste. Noch wisse er nicht, wie mit der Situation umgegangen werden kann. „Das ist ein ganz vielschichtiges Thema“, gibt er hinsichtlich der Generalversammlung zu bedenken, dass auch rechtliche Fragen zu berücksichtigen sind. Die Satzung etwa schreibe den Punkt Entlastung des Vorstands vor.

Als besonderen Leckerbissen anlässlich des kommenden Jubiläums haben sich die St.-Lambertus-Schützen ein „Grünes Frühstück“ – ähnlich dem Fest zur sanierten Hauptstraße – ausgedacht. Die Idee: Am 11. Juli, eine Woche vor dem Schützenfest, kommen Bürger aus Langenberg und Benteler auf der Festwiese am Schützenplatz zusammen und schmücken sich mit einem grünen Accessoire. Kaffee und Brötchen gehen auf Kosten des Gastgebers, andere Köstlichkeiten bringt jeder selbst mit. Bleibt abzuwarten, ob wegen der Pandemie diesbezüglich der Käse bald gegessen sein wird.

## Lambertusschützen bangen um ihr Fest

Langenberg (kaw). Während vor einigen Wochen bei Gesprächen im erweiterten Vorstand noch manch einer zuversichtlich gewesen sei, dass im Jubiläumsjahr 2021 gefeiert werden könnte, sei inzwischen „wohl jedem klar geworden, dass die Pandemie uns noch lange im Griff haben wird“, sagt Brudermeister Heinrich Baumhus. In den sechs Kompanien seien nun die Vorstände dazu aufgefordert, sich gedanklich mit Alternativen für das dreitägige Fest im Sommer zu befassen. Er merkt an, dass die Einheiten schon jeweils für sich recht groß sind, die Damenkompanie als die stärkste etwa zähle allein mehr als 300 Frauen.

17., 18., 19. Juli – das sind die Tage, auf die die Langenberger Grünröcke bereits fleißig hingearbeitet haben. Mit der „Aktion 1871“ beispielsweise sollte nicht zuletzt beim Schützenfest 2020, das coronabedingt ausgefallen ist, die Werbetrommel für Neuzugänge gerührt werden, um im Jahr des 150-jährigen Bestehens das 1871. Mitglied in der Gemeinschaft der Grünröcke begrüßen zu können.

Den ursprünglichen Überlegungen zufolge soll insbesondere

der Sonntag den krönenden Höhepunkt darstellen mit einem großen Festzug samt berittener Fanfarenzug aus Freckenhorst. Wie bereits bei Jubiläen in Vorkriegsjahren stehen Nachbarvereine, also etwa aus Wadersloh und Stromberg, auf der Gästeliste, führt Baumhus im Gespräch mit der „Glocke“ aus. Und nun das große Fragezeichen, das hinter allem steht.

Die gegenwärtige Entwicklung sei, nachdem bereits coronabedingt dieses Jahr sämtliche Veranstaltungen ausfallen mussten, „überaus enttäuschend“, und unter den Bruderschaftsmitgliedern herrsche Frust. Als offizieller Festprogrammplan habe dieses Jahr lediglich ein Freiluftgottesdienst stattfinden können, blickt er zurück. Privat sei vielfältigst in jeweils kleinem Kreis gefeiert worden, und vier witzige Video-clips seien gut angekommen. Einen konkreten Plan „B“ aber gebe es für 2021 noch nicht. Auch wenn Baumhus befürchtet, dass von den lange geplanten großen Jubiläumsveranstaltungen vermutlich nicht viel übrig bleiben wird, hofft er dennoch, dass sich ab Mai mit der wärmeren Jahreszeit die Lage entschärft.



Wegen Corona konnten die St.-Lambertus-Schützen nicht wie gewohnt feiern. Die Blaskapelle spielte zum Freiluftgottesdienst.



Schon frühzeitig haben die Planungen für das Jubiläum 2021 angefangen. 2018 suchten für die Chronik (v. l.) Autor Dieter Keller, Brudermeister Heinrich Baumhus und Archivar Paul Holtmannspötter dringend historische Bilder. Fotos: Wieneke

## „Klare Marschrichtung“ vermisst

Langenberg (kaw). Baumhus denkt nicht nur an die Feiernden, sondern auch die Profis, die von solchen Veranstaltungen leben. Ein Ausfall der Feierlichkeiten, also der schlimmste Fall, wäre für den Festwirt sicher besonders bitter, vermutet er, sowie für die Bescherer – in der Regel seien vier,

fünf Unternehmen auf der Festwiese im Einsatz. Zur Frage, ob man im Fall eines Worst-Case-Szenarios das Jubiläumsjahr 2022 nachfeiern würde, sagt der Brudermeister: „Man muss mit einer gewissen Gelassenheit entscheiden.“ Nachdem beim Fest 2019 die Langenberger Grünröcke noch

mit mehr als 2000 Besuchern am Sonntag auf einem „sehr hohen Niveau“ angelangt waren, heißt es nun: „Im Moment warten wir ab.“ Vor allem wünscht sich Baumhus eine klare Ansage seitens zuständiger Stellen und betont: „Bis Ende des Jahres brauchen wir eine Marschrichtung.“

„Lippstädter Herbstvergnügen“



Leckereien und Karussells locken derzeit zum Vergnügen im Kirmes-Freizeitpark in Lippstadt. Foto: dpa

## Karussells locken im Kirmespark

Lippstadt (gl). Zwar kann die Lippstädter Herbstwoche aufgrund des Verbots von Großveranstaltungen bis Ende 31. Dezember nicht stattfinden, doch eine Alternative soll Interessenten Kurzweil bieten und lockt vielleicht auch den einen oder anderen Langenberger an. Der Schaustellerverein Lippstadt lädt statt zum traditionellen Kirmesstreifen zum „Lippstädter Herbstvergnügen“ ein, das gegenwärtig bis Sonntag, 25. Oktober, andauert. Im Herzen der Stadt, rund um

die Marienkirche sowie auf dem Rathaus- und Marktplatz, ist in einem extra gesicherten Bereich und unter Berücksichtigung der aktuellen Hygiene- und Infektionsschutz-Maßnahmen für mehrere Tage ein temporärer Rummel-Freizeitpark errichtet worden. „Dort bieten eine Vielzahl von Karussells, Schieß- und Spielgeschäften sowie Imbissstände jedem Besucher Vergnügen, Freude sowie Leckereien und bringen nicht nur Kinderaugen, sondern auch die schöne Innen-

stadt zum Leuchten“, heißt es in einer Pressemitteilung der Gesellschaft „Kultur und Werbung Lippstadt“. „Kirmesfans dürfen sich zudem auf das traditionelle Willenborg-Riesenrad vor dem historischen Rathaus freuen“, wirbt Walter Burghard vom Schaustellerverein Lippstadt für das Freizeitangebot.

Der Kirmes-Freizeitpark im Herzen Lippstadts ist täglich in der Zeit von 14 bis 22 Uhr sowie sonntags zwischen 12 und 21 Uhr geöffnet.



Caritas

## Kleiderkammer öffnet morgen

Langenberg (kaw). Positive Resonanz hat das Team der Langenberger Caritas-Kleiderkammer auf seine Öffnung am vorigen Donnerstag erfahren. Gleich in dieser Woche wird ein zweiter Termin zur Annahme und Abgabe gut erhaltener sowie sauberer Kleidung im Caritas-Haus am Schützenplatz angeboten. Am morgigen Mittwoch, 21. Oktober, stehen die Pforten in der Zeit von 14 bis 16 Uhr Bedürftigen sowie Spendern offen. Der Eingang erfolgt über die Außentreppe links vom Haupteingang. Es gelten die Coronaschutzbestimmungen – also Abstand halten, Maske tragen und Desinfektion. Es dürfen sich in den Räumen maximal drei Besucher gleichzeitig aufhalten. Die Ehrenamtlichen in der Kleiderkammer weisen darauf hin, dass zurzeit insbesondere Winterkleidung willkommen ist. Die Caritas-Frauen freuen sich zudem über weitere ehrenamtliche Helfer.

Interessenten können sich bei Mary Hanke unter ☎ 05248/255 melden.

## Termine & Service

### Langenberg

Dienstag, 20. Oktober 2020

#### Service

**Apothekennotdienst:** Morsey'sche Apotheke, Marienstraße 26, Rheda-Wiedenbrück, ☎ 05242/8821, Wibel-Apotheke, Warendorfer Straße 54, Oelde, ☎ 02522/2326

**Rathaus:** 8 bis 12 Uhr und 14.30 bis 15.30 Uhr geöffnet, Klutenbrinkstraße (nur nach Anmeldung unter ☎ 05248/5080)

**Bürgerbüro im Rathaus:** 7.30 bis 13.30 Uhr und 14.30 bis 17.30 Uhr geöffnet, Klutenbrinkstraße (nur nach Anmeldung unter ☎ 05248/5080)

#### Gesundheit

**Corona-Sorgetelefon der Caritas und der Gemeinde Langenberg:** montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr unter ☎ 05248/50845

**Corona-Hotline des Kreises Gütersloh:** montags bis freitags von 8 bis 17 Uhr unter ☎ 05241/7854500 erreichbar, außerhalb dieser Zeiten steht das Bürgertelefon der Kassenärztlichen Vereinigung zur Verfügung, ☎ 116117

**Bundesministerium für Gesundheit:** montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr Bürgertelefon zum Coronavirus erreichbar unter ☎ 0211/91191001, E-Mail corona@nrw.de

**Weitere Informationen unter:** www.infektionsschutz.de www.bundesgesundheitsministerium.de/coronavirus www.rki.de

#### Soziales & Beratung

**Familienzentrum Langenberg:** 9 bis 13 Uhr und 14 bis 17 Uhr allgemeine Sprechstunde, 14 bis 17 Uhr Beratung in bulgarischer Sprache, 14 bis 17 Uhr Schuldnerberatung der Diakonie, (Infos unter ☎ 05242/9020512), Bentelerstraße, ☎ 05248/823982

#### Kirche

**Katholische Pfarrgemeinde St. Lambertus Langenberg:** 9 bis 13 Uhr Pfarrbüro geöffnet, Kirchplatz  
**St. Antonius Benteler:** 14.30 Uhr Seniorenmesse, Pfarrkirche

#### Senioren

**DRK Langenberg:** 15 bis 17 Uhr „Spieletreff 50 plus“, DRK-Heim im Feuerwehrgerätehaus, Bentelerstraße